

## von Ilow (Ilau), Matthias, J.U.D.

Lebensdaten/Herkunft: \* Ilow um 1490, + nach 1546  
V<sub>wr</sub> [?] Matthias, 1504 Johanniter-Kontur zu Kraak (Mecklenburg)<sup>1</sup>,  
1533 als Komtur von Kraak abgesetzt<sup>2</sup> und nach Mirow<sup>3</sup>, lebt dort  
noch 1544<sup>4</sup> Ok Matthias, + 1516, zu Klauswalde, ∞ Anna Pfuls  
V Hartwig<sup>5</sup>, +1540, 1493  
Einweisung in ein Sterbergisches Gut, 1506-1514 Hauptmann zu Le-

---

<sup>1</sup> GAHLBECK, Ordenshäuser der Johanniter S. 142-143: Diesen Weg versuchten die Herzoge erstmals im Jahr 1504 nach dem Tod des Komturs Nikolaus von Bevernest von Kraak. Dabei gingen sie zunächst ganz vorsichtig vor, indem sie Bischof Johann von Havelberg baten, beim Generalprazeptor der Ballei vorzufühlen, ob die Johanniter bereit waren, die Kommende an einen mecklenburgischen Ritter aus dem Geschlecht von Plate zu verleihen. 71 Prazeptor von Schlabrendorff antwortete auf die Fursprache des Bischofs, aufgrund des Ordensstabiliments der Johanniter könne er die Kommende niemandem verleihen, der nicht im Orden ist. Wurde der Ritter aber in den Orden eintreten, so soll er Gunst und Forderung erfahren; Naheres könne man in einem persönlichen Gespräch besprechen. Und so wurde der Brandenburger Matthias von Ilow neuer Komtur von Kraak; er amtierte bis 1532.

<sup>2</sup> BORTH, Herzoghaus Mecklenburg-Strelitz S. : Mathias von Ilow. Er kann 1533 nach Mirow . . . Er war vom Herrenmeister in Sonnenberg als Komtur von Kraak abberufen worden. Spätere Prozesse zeigten warum. Er habe die dortige Komturei *durch Schätzen und Schinden der armen Leute und durch veräußerung des Eigentums gänzlich verderbt und verarmt und zuvor viel tausend Gulden, die er erschunden hinweggebracht.*

<sup>3</sup> LISCH, Jahrbücher meklenburgische Geschichte 1. Jg. S. 177: Nach einem Briefe des Herzogs Albrecht an den Canzler C. v. Schöneich, d. d. Freutag nach Margaretha 1533, war es vorzüglich der Herzog Albrecht, welcher die Säcularisirung der Comthureien betrieb. Erschreibt nämlich an den Canzler: „Sein Bruder, der Herzog Heinrich, habe ihm verprochen, seinem Untermarschall Curdt Restorff die Comthurei Krakow auf Lebenszeit zu verleihen, auchbe er (Herzog Albrecht) mit ihm (dem Canzler) im Dom zu Schwein darüber geredet. Jetzt habe Restorff berichtet, es sei der Comthur von Mirow zu Krakow erschienen und habe den alten Comthur Matthias von Ilow unterwiesen. Da dieser nun nichts bewilligen wolle, so bitte er, dem C. v. Restorff die Comthurei zu verschaffen, ihn darin einzuweisen und zu beschützen; er habe dagegen seinem Bruder H. Heinrich die erste erlefigte Comthurei von seiner Seite zur Besetzung angeboten“.

<sup>4</sup> LISCH, Jahrbücher meklenburgische Geschichte S. 27-29.

<sup>5</sup> WOHLBRÜCK, Geschichte des ehemaligen Bisthums Lebus 3. Teil S. 487: Klauswalde..

bus, 1526 Belehnung mit den Dörfern Klauswalde und Schmagorey sowie der Belitzschen Mühle, ∞ NN, 7 S: Hartwig, Matthias, Kaspar, Stephan, Friedrich, Joachim und Georg

Werdegang:<sup>6</sup> Studium 1506 in Frankfurt a. d. Oder<sup>7</sup>, dort 1507 Bacc.<sup>8</sup> und 1509 Mag.<sup>9</sup>, 1511 in Wien, 1521-1526 RKG-Assessor für Kurmainz<sup>10</sup>, nach 1526 kurmainzischer Rat<sup>11</sup>, 1531-1532 RKG-Assessor für den fränkischen Kreis<sup>12</sup>, 1532-1548 RKG-Assessor für Kurbrandenburg<sup>13</sup>, 1544 RKG-Assessor seitens des Kaisers<sup>14</sup>, 1545 Armenstiftung in Pritzwalk<sup>15</sup>, 1546 resigniert<sup>16</sup>

---

<sup>6</sup> HÖHLE, Universität und Reformation S. 82 Anm. 478: Matthias Ilow.

<sup>7</sup> FRIEDLARNDER, Aeltere Universitäts-Matrikeln Frankfurt a. d. Oder 1. Bd. S. 10 [1506]: *Mathias Ilo de Ilo 10 totum*.

<sup>8</sup> BAUCH, Artistisch-philosophische Promotionen S. 39: 1507 . . . *Sub quibus denominaverunt Baccalaureandi . . . Mathias Ylow de Ylow*.

<sup>9</sup> BAUCH, Artistisch-philosophische Promotionen S. 52: 1509 . . . *magistrandi . . . Mathias Ylo de Ylo*.

<sup>10</sup> WORMBSER, Compendium S. 863: *Assessores . . . Maguntiaci . . . Matthias von Ilaw D. 1521. 10. Julij*; VON KAMPTZ, Präsentations-Recht S. 112: *Die von Chur-Mayntz präsentirten Assessoren sind folgende 22: 2) Mathias von Ilaw (1217-1526)*.

<sup>11</sup> DUCHHARDT, Die kurmainzischen Reichskammergerichtsassessoren S. 108.

<sup>12</sup> WORMBSER, Compendium S. 872: *Assessores . . . Franci . . . Matthias von Ilaw D. 1531. 10. Julij*; VON KAMPTZ, Präsentations-Recht S. 166: *Die bis 1648 von dem Fränkischen Kreise präsentirten Assessoren sind folgende 37: 7) Matthias von Ilaw (1531-1532)*.

<sup>13</sup> WORMBSER, Compendium S. 867: *Assessores . . . Brandenburgici . . . Matthias von Ilaw D. 1532*; VON KAMPTZ, Präsentations-Recht S. 128: *Die von Chur-Brandenburg präsentirten Assessoren sind folgende 22: 8) Matthias von Ilaw (1532-1548)*.

<sup>14</sup> WORMBSER, Compendium S. 862: *Assessores alii caesarei . . . Matthias von Ilaw D. 1544. 7. Julij*.

<sup>15</sup> RIEDEL, Geschichte der geistlichen Stiftungen . . . der Mark Brandenburg 2. Bd. S. 49-50: Churfürst Joachim bestätigt die Stiftung des Marhias von Ilow für die Armen der Stadt Prizwalkim Jahr 1545.

<sup>16</sup> GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina DD. Adessorum . . . Mathias de Ilaw D., Mog. Fran. & Bran. Anno 1521 10. Julii 1531. Resignavit 29. Decembris anno 1546*.

Familie: T NN, ∞ Speyer um 1540 Johannes Bornäus, J.Civ.D.<sup>17</sup>  
**s. u. Bornäus, Johann, J.U.D.**

Schriften: *Tractatus aureus et compendiosus de philosophie dignitate.*<sup>18</sup>

---

<sup>17</sup> JENNY, Amerbachkorrespondenz. VI. Band. S. XXVII: «*Johans Bürneüs doctor . . . An disem stand hat er sich elich verheyrat mit doctor Mathias von Ylöw dochter, aber nit lang bey ier gelept, sonder gestorben . . . 1543 am 21 tag 9bris. Ligt zw S. German in dem Creutzgang begraben.*»

<sup>18</sup> BAUCH, Drucke von Frankfurt a. O. S. 254: *Tractatus aureus . . .* Verfasser ist der Baccalar Mathias Ilow. Datum der Widmung: Frankf. 1509, Pridei Nonae Julii.